

## Unser Jahresbericht 2020

### Inhaltsverzeichnis

<b>1. Unsere Schülerinnen</b> .....	2
1.1. Eingangsklasse.....	2
1.2. Abschlussklasse .....	2
<b>2. Aktivitäten an der Schule</b> .....	2
2.1 E-Learning .....	2
2.2. Baumaßnahmen .....	3
2.3 Weitere Renovierungen .....	3
<b>3. Besuch und Unterstützung aus Deutschland</b> .....	4
3.1 Besuch aus Deutschland .....	4
3.2 Unterstützung Soroptimist International, Club Gelsenkirchen / Ruhrgebiet.....	4
3.3 Amazon Smile und Bildungsspender .....	4
<b>4. Politik in Kenia</b> .....	5
4.1. Kenya Universities and Colleges Central Placement Service (KUCCPS).....	5
4.2. Statusänderung .....	5
4.3 Schließung von Schulen .....	5
<b>Zusammenfassung</b> .....	6

## 1. Unsere Schülerinnen

### 1.1. Eingangsklasse

In diesem Jahr sind wieder viele neue Mädchen an unserer Schule gekommen. Wir hatten insgesamt ungefähr 80 Bewerbungen, von denen wir leider nur 30 annehmen konnten, da für mehr der Platz nicht ausreichte. Für die Auswahl waren unsere Lehrer:innen während der Ferien sehr beschäftigt mit Hausbesuchen. Im Rahmen dieser Besuche konnten sie so überprüfen, ob die Familien der Mädchen, die sich beworben hatten, sehr bedürftig sind. Für die Zukunft möchten wir den Bau eines zweiten Schlafsaals in Betracht ziehen, was bedeuten würde, dass wir mehr Mädchen aufnehmen könnten.

### 1.2. Abschlussklasse

Wir freuen uns, dass unsere Mädchen in Klasse 4 ihre Abschlussprüfungen erfolgreich abgeschlossen haben. In den letzten zwei Monaten vor und während der Prüfungen strengten sie sich insgesamt noch einmal sehr an. Das gilt ebenso für die Lehrer:innen, welche samstags, sonntags und an den Abenden unterrichteten. So gelang ihnen gemeinsam eine Leistungssteigerung in Fächern wie Mathematik, Englisch, Christliche Religion und Kiswahili. Als die Ergebnisse bekannt gegeben wurden, waren wir froh zu sehen, dass von den acht leistungsschwachen Mädchen, bei denen wir befürchteten, dass sie die Note E (mangelhaft) bekommen würden, nur ein Mädchen, das geistig beeinträchtigt ist, tatsächlich die Note E erhielt. Man kann sagen, dass wir mit einer Durchschnittsnote von 3,35, die einem starken D entspricht, zwar nicht glücklich sind, aber wenn wir uns die Entwicklung der Schülerinnen in dieser Klasse ansehen, sind dies akzeptable Ergebnisse. Sehr beeindruckend waren die Verbesserungen in Mathematik und Englisch. Die Lehrer:innen haben mit harter Arbeit dazu beigetragen, dass in Mathematik eine Durchschnittsnote von D und in Englisch eine Durchschnittsnote von D + erreicht werden konnte.

## 2. Aktivitäten an der Schule

### 2.1 E-Learning

Unsere Erstklässlerinnen sind noch nicht lange an unsere Schule und daher nicht an den Unterricht in der Sekundarstufe sowie an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Während der coronabedingten Schulschließung ist für sie deshalb unser Hausaufgabenprogramm, bei dem eine Lehrkraft den Kontakt hält und unterstützt, enorm wichtig. Die Hausaufgaben werden dabei in die jeweilige Region gebracht und nach einiger Zeit auch wieder abgeholt. Wir beschlossen, den Lehrkräften gespendete Handys mitzugeben, wenn sie die Hausaufgaben in verschiedenen Regionen an die Schülerinnen verteilen, damit die Schülerinnen mit den Fachlehrer:innen in der Schule kommunizieren können. Die Fachlehrer:innen können den Schülerinnen so einige Online-Lektionen von ca. 15 Minuten erteilen und Fragen beantworten. Wir danken unseren Spender:innen der Handys sehr, dass sie uns bei diesem Projekt unterstützt haben.

Seitdem die Schülerinnen der Abschlussklassen wieder in der Schule sind, haben wir beschlossen, uns darüber hinaus mit zusätzlichen Lernmethoden zu befassen. Das Kenianische Institut für Lehrplanentwicklung hat Online-Unterrichtsstunden für jedes Fach erstellt, die es nun ermöglichen, die Schülerinnen online mit Wissen zu versorgen. Leider fehlt den meisten allerdings die notwendige Technik, der Internetzugang und auch das Wissen, um davon zu profitieren. Für die Abschlussklasse konnten wir die Nutzung des Angebots in der Schule bereits organisieren. Durch die Spende eines Verstärkers, können wir nun die Online-Unterrichtsstunden in der Schule präsentieren. Das bringt Abwechslung in den Lernalltag und ergänzt den Unterricht. Derzeit prüfen wir zudem die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit einer anderen Schule online zu lernen. Dies würde Hausaufgaben und Prüfungen einschließen und könnte uns dabei helfen zu vergleichen, wo unsere Mädchen leistungsmäßig im Vergleich zu den besten Schulen in unserer Gegend stehen. Das Programm bietet auch Förderunterricht für die schwächeren Schülerinnen an. Es wird interessant sein zu sehen, inwieweit dies eine wirksame Unterstützung darstellt und ob sich der erhebliche finanzielle Aufwand lohnt. Ein Vorteil ist, dass wir das Angebot monatlich kündigen können.

## 2.2. Baumaßnahmen

Es hat sehr lange gedauert, doch jetzt sind wir endlich mit dem Bau unseres Labors fertig. Gerne hätten wir die Räume früher in Besitz genommen, aber auch hier hat uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht. Zum ersten Mal wurden die Bauarbeiten unterbrochen, als im vergangenen Schuljahr während des dritten Schultrimesters keine Außenstehenden mehr auf dem Schulgelände erlaubt waren. Es war Prüfungszeit und diese Maßnahme sollte verhindern, dass es zu Betrugsversuchen bei den Abschlussprüfungen kommen konnte. Schulfremd waren auch die Maurer, Dachdecker, Klempner und Elektriker, so dass ihnen der Zugang auf das Gelände verwehrt werden musste. Nur kurze Zeit später wurden wir von der Corona-Krise getroffen. Und schon wieder war es nicht möglich, dass die Bautrupps auf das Gelände durften. Hinzu kam, dass es während des Lockdowns sehr schwierig war, die nötigen Materialien zu beschaffen. Es hat sehr viel Mühe und Zeit gekostet, die benötigten aufzutreiben, um mit den Baumaßnahmen fortfahren zu können. Danach kam es zu den „gewohnten“ Verzögerungen. Nun freuen wir uns sehr, dass das Labor fertig ist. Wir bedanken uns vielmals bei der Futura Stiftung für die Unterstützung, durch die wir unseren Mädchen die besten Lernbedingungen ermöglichen können.

## 2.3 Weitere Renovierungen

Aufgrund der Schulschließung hatten wir die Möglichkeit, weitere Renovierungen in der Schule vorzunehmen. Es bestand Renovierungsbedarf, der sonst entweder aus finanziellen Gründen nicht möglich war oder weil unsere Mitarbeiter:innen Urlaub hatten und diese Aufgaben daher nicht überwachen oder sich um den Materialeinkauf kümmern konnten. Unter anderem haben wir dieses Jahr das Gebäude von innen und außen gestrichen sowie Türen und Dächer repariert, da aufgrund von Löchern regelmäßig

Fledermäuse in das Gebäude gelangten. Zudem haben wir die Möbel gestrichen und den Fußboden im Computerraum repariert.

## 3. Besuch und Unterstützung aus Deutschland

### 3.1 Besuch aus Deutschland

Im Februar 2020 hatten wir das Vergnügen, Karla und Renate Kuchenbäcker, zwei unserer Freunde und Hauptsponsoren, in Kenia willkommen zu heißen. Natürlich besuchten sie auch ihre beiden Patenmädchen. Zusätzlich spendeten sie 2000 €, sodass wir vier neue Computer mit Windows 10 und einiges Zubehör wie USB-Sticks, Mäuse und Akkus kaufen konnten. Gemeinsam mit unserem Computerlehrer organisierten wir dann, dass auch unsere alten Computer, die wir 2014 gekauft hatten, auf Windows 10 aktualisiert wurden. So können nun alle unsere Mädchen auf dem gleichen System lernen.

### 3.2 Unterstützung Soroptimist International, Club Gelsenkirchen / Ruhrgebiet

Wir wurden vom Club Soroptimist International Gelsenkirchen / Ruhrgebiet mit einer Spende von 1.000 Euro unterstützt. Diese Unterstützung kam aufgrund der aktuellen Corona-Situation zum richtigen Zeitpunkt. Denn derzeit werden unsere Ausgaben nicht durch das Einkommen der Schule gedeckt, weil die Mädchen, deren Schulgebühren normalerweise von ihren Eltern gezahlt werden, nicht zur Schule gehen. Die finanzielle Unterstützung, die wir normalerweise von dem Landkreis (Kwale County) erhalten, bleibt ebenfalls aus, da dieses Geld nun eher in die Infektionsprävention und zur Unterstützung von wirtschaftlich sehr stark betroffenen Menschen eingesetzt wird. Wir haben beschlossen, mit dieser Spende zwei Dinge zu ermöglichen: Erstens haben wir Hausaufgaben organisiert, die wir an unsere Schülerinnen verteilten. Allerdings konnten wir leider nicht alle unsere Mädchen erreichen, weil viele von ihnen in entlegenen Gegenden zu Hause sind. Zweitens haben wir Lebensmittel an die Familien der Schülerinnen auszugeben, die schon immer arm sind und jetzt von der wirtschaftlichen Katastrophe besonders stark betroffen sind. Wir danken Soroptimist International, Club Gelsenkirchen / Ruhrgebiet für die freundliche und großzügige Unterstützung.

### 3.3 Amazon Smile und Bildungsspender

Ab sofort gibt es eine weitere, sehr einfache Möglichkeit, unser Schulprojekt in Kenia zu unterstützen. Wer häufiger etwas über Amazon bestellt, kann dies nun mit einer Spende für Girls' Hope verbinden. Hierfür einfach das Portal Amazon Smile für die Bestellung nutzen! Die Zugangsdaten, Produkte und Preise sind die gleichen, aber von jedem getätigten Einkauf gehen 0,5 % an Girls' Hope – ohne Extrakosten für die Käufer:innen. Entweder über die Seite [smile.amazon.de](https://smile.amazon.de) nach Girls' Hope suchen oder direkt den Link <https://smile.amazon.de/ch/319-590-35365> verwenden. Wer nicht über Amazon bestellen möchte, kann weiterhin das Portal Bildungsspender nutzen. Hier kann man aus vielen verschiedenen Webshops wählen, deren Anbieter dann bei einer Bestellung einen Anteil des Kaufpreises an Girls' Hope weiterleiten. Mit dabei sind unter anderem OTTO,

Bücher.de, Deutsche Bahn, hessnatur, HRS und über 6000 weitere. Einfach <https://www.bildungsspender.de/girlshope> aufrufen und Shop auswählen.

## 4. Politik in Kenia

### 4.1. Kenya Universities and Colleges Central Placement Service (KUCCPS)

Bei uns ist es üblich, alle unsere Mädchen jedes Jahr beim staatlichen Vermittlungsdienst anzumelden, wo sie entsprechend ihrer Noten die Möglichkeit haben, ihre berufliche Ausbildung fortzusetzen. Das wird (zumindest teilweise) sogar von der Regierung gefördert. In den letzten Jahren hat die Regierung systematisch dieses System überarbeitet, so dass jetzt auch jemand mit einem E (mangelhaft) Kurse finden kann. In diesem Jahr gab es einige Probleme, die Mädchen zu registrieren. Bei der Registrierung halfen ein Lehrer und eine Verwaltungsmitarbeiterin. Als alles fertig war, erhielten wir einen Anruf von der Organisation, dass wir auf ein anderes Konto einzahlen und die ganze Arbeit erneut erledigen müssten. Wir sind dankbar, dass die beiden Mitarbeiter, die die Arbeit bereits abgeschlossen hatten, wieder aus dem Urlaub gekommen sind, um alles noch einmal zu machen. Zum Glück wurde uns das Geld zurückerstattet und jetzt sind alle unsere Mädchen angemeldet. Nachdem die Mädchen ihre Noten erhalten, werden die Wünsche der Mädchen den Realitäten angepasst und für sie passende Kurse gefunden.

### 4.2. Statusänderung

Wir sind nun endlich offiziell eine Mädchenschule für Tages- und Internatsschülerinnen. Seit Juli 2019 hatten wir vergeblich versucht, den offiziellen Status unserer Schule von einer Tagesschule zu einer Internatsschule zu verändern. Nach 2 ½ Jahren wurde uns nun endlich die Statusänderung genehmigt und wir sind sehr froh, dass sich unsere harte Arbeit und Ausdauer an dieser Stelle nun gelohnt hat.

### 4.3 Schließung von Schulen

Im März 2020 mussten leider alle Schulen wegen der Corona Krise geschlossen werden. Aus humanitären Gründen haben wir aber weiterhin Gehälter an unsere Mitarbeiter:innen, einschließlich der Lehrer:innen, gezahlt, was an den meisten anderen Schulen nicht der Fall war. Um dies wieder auszugleichen, werden die Lehrer:innen nach Wiedereröffnung der Schule Überstunden machen, sodass unsere Schülerinnen alles nachholen können, was sie zurzeit verpassen.

Die schrittweise Wiedereröffnung der Schulen begann im Oktober, allerdings zunächst nur für die Klassen 4 und 8 der Grundschulen und für die 4. Klassen der Sekundarschulen, also die Abschlussklassen. Geplant war, dass die anderen Klassen nach zwei Wochen folgen sollten. Allerdings stiegen die Corona-Zahlen dann wieder kräftiger an, so dass die Regierung die komplette Wiedereröffnung der Schulen auf Januar verschob. Für Privatschulen wie unsere ist das eine enorme Herausforderung. In

unserem Fall brauchen wir z.B. einen Biologielehrer, der dann aber nur fünf Stunden pro Woche unterrichten kann, weil nur eine Klasse da ist. Trotzdem müssen die Schülerinnen natürlich unterrichtet und der Lehrer bezahlt werden.

Außerhalb der Schule tragen die Mädchen meist keine Maske, da die meisten sich diese nicht leisten können. Auch aus diesem Grund wäre es besser, wenn die Kinder zur Schule gehen könnten. Wir alle sind der Meinung, dass der wahre Grund für die Verzögerung der Wiedereröffnung der Schulen an anderer Stelle zu suchen ist. Der Regierung fehlt das Geld, um sicherzustellen, dass die öffentlichen Schulen den Vorschriften entsprechen können. Hinzu kommt noch eine andere Gefahr, je länger die Schulschließungen andauern. Wir beobachten in unserer 4. Klasse schon jetzt, dass es den Mädchen schwerfällt, sich wieder an das Lernen zu gewöhnen. Dabei bleibt ihnen nicht mehr viel Zeit, Vergessenes zu reaktivieren und nicht Gelerntes nachzuholen. Unsere Lehrer:innen unterstützen sie im Unterricht und mit zusätzlicher Anleitung und Beratung dabei, bis zu den Prüfungen Vergessenes zu reaktivieren und nicht Gelerntes nachzuholen.

## Zusammenfassung

Hinter uns liegt ein Jahr voller unerwarteter Herausforderungen. Corona hat uns viel abverlangt, aber mit der Hilfe unserer Unterstützer:innen konnten wir die schwierige Zeit bislang meistern. Es ist uns gelungen, dass die Mädchen unserer Abschlussklasse erfolgreich ihren Schulabschluss machen konnten. Erfreulicherweise konnten wir zudem einige Baumaßnahmen erfolgreich umsetzen, neue moderne Lernmethoden entwickeln und dürfen uns seit diesem Jahr nun endlich eine Mädchenschule für Tages- und Internatsschülerinnen nennen. Trotz aller Herausforderungen sehen wir wie immer positiv in die Zukunft und sind gespannt, was das neue Jahr für uns bereithalten wird.